

Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 1 (1898)
Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

strengen und doch stets gerechten Auftretens die Liebe sämtlicher Mitglieder zu gewinnen. In Max Arbenz verliert der F.-C. W. einen sehr energischen und gewissenhaften Präsidenten, der durch seine gute Ordnung das Ansehen des F.-C. Winterthurs sehr erhöhte.

Im Herbst wird auch Spinzio, einer der besten Spieler im Team des F.-C. W. fehlen, da er für einige Monate nach seiner Vaterstadt, nach Montevideo, zurückgekehrt ist.

Fussball-Wettbewerbsergebnisse.

F.-C. Floria de Bienne versus F.-C. de Bienne.
 Resultat 4:1.

Am 17. Juli stunden sich die zwei obgenannten Clubs zum 2. Male auf dem Pasquartplatz in Biel gegenüber. Trotz der enormen Hitze haben beide Parteien stark gearbeitet.

Den Anfang machte der F.-C. de Bienne, der Ball wurde bis vor das Goal des F.-C. Floria geworfen, die Follbacks bemächtigten sich aber sofort desselben und passierten ihn ihren Forwards, diese rückten nun ihrerseits kräftig vor und bald gelang es Merz, ein Goal für den F.-C. Floria zu schutzen. Die Gegner rückten nun aber heftiger vor, wurden aber von der Verteidigung des F.-C. Floria aufgehalten. Lange wurde nun der Ball im Spiel herumgeworfen, ohne jegliches Resultat, bis in den letzten 10 Minuten De Giorgi ein Goal für den F.-C. de Bienne zu Stande brachte, dem er bald ein zweites beifigte.

Nach einer Pause von 10 Minuten begann der Kampf von neuem, aber dieses Mal heftiger als im ersten Teil. Schon glaubte man, durch ein Hands eines Follbacks vor dem Goal, dass ein Goal zu Gunsten des F.-B.-C. de Bienne durch den Capt. Keller geschlagen werde, aber glücklicher Weise gieng der Ball zu hoch. Ein Goal des Capt. Keller wurde bald durch einen Corner geschlagen, dem bald Hofmann ein zweites beifigte. Das Spiel wurde jetzt, ohne dass es ferner ein Goal gab, bis zu Ende geführt und der Match endigte mit 4:1 Goal zu Gunsten des F.-B. de Bienne. Der F.-B. Floria hat sich in seinem zweiten Match tapfer gewehrt, der ja bekanntlich im ersten Match 8 Goal verlor.

Das Team des F.-B. de Bienne war folgendes: Weber, Roehat, Schröder, Zurflüh, Keller (Capt), Weinsohn, Hofmann, Sagne, Rüdin, Beynon, De Giorgi.

F.-C. Floria: Stättmüller, Marchand, Dubois, Boch, v. Bergen, Wysard, Dédie, Schenk, Hiltbrand, Gasser (Capt), Merz.

Gut gespielt haben auf Seite des F.-C. de Bienne: Keller (Capt), De Giorgi, Hofmann. F.-C. Floria: Merz, Dédie, Boch, Hiltbrand.

Referee hat gespielt Herr Benoit, zweiter Captain des F.-C. de Neuchâtel, der sein Amt lobenswert geführt hat. K. G.

Armbrustschieszen.

Eidgenössischer Armbrustschützenverband. An die Tit. Sektionsvorstände! Gemäss Beschluss der ausserordentl. Generaldelegiertenversammlung vom 17. Juli in Wiedikon unterbreiten wir Ihnen nachstehend die an obiger Versamm-

lung endgültig genehmigten neuen Statuten des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes zur gef. Kenntnisnahme. Dieselben werden nichtstens dem Drucke übergeben und werden Sie s. Z. 2 Exemplare hiervon zugestellt erhalten. Mit Schützengruss

Das Centralkomitee.

Statuten
 des
 Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes.

I. Zweck.
 § 1. Der eidgenössische Armbrustschützenverband bezweckt, durch gemeinschaftlich abzuhaltende Schiessen das Schützengewesen, speziell das Armbrustschieszen zu fördern und die gegenseitige Kameradschaft unter den Armbrustschützen zu pflegen.

II. Eintritt.
 § 2. Jeder selbständige Armbrustschützenverein kann dem Verbands beitreten, sofern derselbe sich über eine sichere Existenz, sowie über einen Mitgliederbestand von mindestens 15 Aktiven ausweisen kann; ausnahmsweise können auch kleinere Sektionen aufgenommen werden, und steht dem Centralvorstand das Recht der Entscheidung zu.

Es werden jedoch nur solche Vereine in den Verband aufgenommen, deren Statuten in Bezug auf Alter der Mitglieder den jeweiligen Kantonsgesetzen entsprechen.

§ 3. Die Beitrittserklärung ist jweilen dem Präsidenten des Verbandes unter Einsendung des Mitgliederverzeichnisses und der Vereinsstatuten schriftlich einzureichen.

§ 4. Ueber die Aufnahme entscheidet der Centralvorstand, eventuell die Generaldelegiertenversammlung.

§ 5. Allfällige Abänderungen oder Erweiterungen der Vereinsstatuten sind dem Centralvorstande zur Begutachtung einzusenden.

III. Kassa.
 § 6. Jede Verbandssektion hat alljährlich auf Ende Dezember ein genaues namentliches Mitgliederverzeichnis dem Vorstande einzureichen, nach welchem die Jahresbeiträge zu entrichten sind.

§ 7. Sämtliche Mitglieder, einschliesslich Ehren-, Freie-, Passiv- und Aktivmitglieder, bezahlen zur Bestreitung der dem Verbands erwachsenden Kosten einen Jahresbeitrag von 60 Cts., welcher dem Verbandskassier zu Anfang des Jahres zu entrichten ist.

Neu aufgenommene Sektionen haben eine Eintrittsgebühr von Fr. 10.— zu entrichten. (Fortsetzung folgt).

Automobilismus.

— Rekord Léon Bolle geschlagen von Jamin 100 km. 1 St. 53 Min. 15 Sek. Bei dem gestrigen 100 km. Wettfahren Tours-Blois-Tours an welchem von 21 Angemeldeten 15 gestartet haben, ist es Jamin gelungen, auf derselben Maschine wie der frühere Rekordinhaber die Strecke in der phänomenalen Zeit von 1 St. 53 Min. 15 Sek. hinter sich zu bringen. Zweiter wurde Marot 2 St. 14 Min. 4 Sek. und dritter Carburateur 2 St. 24 Min. 17 Sek.

Rudersport.

— Bei Anlass der Ruderregatta vom letzten Sonntag in Neuenburg gewann das Zürcher crew Widmer-Van Delden die schweizerische Meisterschaft im Outrigger mit dem Boote „Mignon“ in einem walk-over.

Letzte Nachrichten.

Paris. Bowillon gewinnt den Grand Prix. Die Zwischenläufe wurden gewonnen von: Bowillon vor Van de Born, Momo und Protin, von Broca vor Deschamps und Parly, und von Meyers vor Crogna und Morin.

Finale: 1. Bowillon mit 1 Länge. 2 Meyers. 3. Broca.

50 km Rennen: 1. Champion 1 h. 28 1/2. 2. Bor. 3. Bouhours. 4. Lesna. M.

Briefkasten der Redaktion.

K. Flawly. Musste wegen Stoffandrangs auf nächste Nummer verschoben werden.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehren, Badenstr. 138, Zürich III zu richten.

An unsere u. Mitarbeiter, Korrespondenten und übrigen Schachfreunde!

Wir sind momentan mitten in der Saison des Velosports und das „Sportblatt“ muss infolgedessen etwas mehr Raum nach dieser Richtung abtreten lassen. Wenn also die nächsten paar Spalten etwas magerer ausfallen sollten als bisher, so bitten wir um gültige Nachsicht und Geduld. Beigint einmal die nasse Jahreszeit, wo die Radelnden, die Fussballer, ja selbst die Wassersportler ans Trockene geraten, so wird unser Wetzen wieder frisch erblühen!

Das Wiener Schachturnier.

Das 8 lange Wochen die Aufmerksamkeit der Schachwelt erregt hat, ist mit letzten Dienstag 27. Juli zu Ende gegangen. Um den ersten Preis musste indessen, da die beiden Matadore Dr. Tarrasch und Pillsbury gleichviel Punkte, nämlich 27 1/2, zu verzeichnen hatten, gemäss den Turnierbestimmungen noch ein Stichkampf von 4 Partien ausgespielt werden. Als Sieger gieng daraus (mit 2 1/2 G.) Dr. Tarrasch hervor und es erhält somit den

1. Preis von 6000 Kronen: Dr. Tarrasch, den
 2. „ „ 4000 „ H. N. Pillsbury.
 Die übrigen Preise fielen wie folgt:
 3. Preis von 2500 Kronen: Janowski, Paris, mit 25 1/2 Pkt.
 4. „ „ 1500 „ Altmeyer Steinitz, mit 23 1/2 P.
 5. „ „ 1000 „ C. Schlechter, Wien, mit 21 1/2 P.
 6. „ „ 800 „ A. Barn, London, mit 20 Pkt.
 7. „ „ 700 „ M. Tschigrin, mit 20 Punkten.
 8. „ „ 600 „ S. Lipke (Halle), mit 19 1/2 Pkt.
 9. „ „ 500 „ G. Maroczy (Ungarn), m. 19 1/2 P.
 10. „ „ 400 „ S. Alapin (Berlin) mit 18 Pkt.
 Die Preise für den besten Erfolg gegen die Preis-träger errangen
 J. H. Blackburne 1. Preis von 300 Kronen
 C. A. Walbrodt 2. „ „ 200 „
 A. Halprin 3. „ „ 100 „
 Ueber die Schachmeisterpreise wird natürlich erst später entschieden werden. Zu den schönen Partien, die mit einem ersten Preise gekrönt zu werden verdienten, gehört wohl die Partie Dr. Tarrasch-Pillsbury aus dem zweiten Turnus, die folgenden Verlauf nahm:

Dr. Tarrasch: Weiss.	Pillsbury: Schwarz.
1. e4, e5	15. Te2, Lb6
2. Sf3, Se6	16. La3, Te8
3. Lb5, Sg6	17. Sd1, Ld4
4. 0-0, Se4	18. e3! Lb6
5. Td1, Sd6	19. Se3, Dd7
6. Se5, Le7	20. h5, e5
7. Ld3! Se5	21. Le1, Le7
8. Te5, 0-0	22. Sg4, ? Lg4
9. Se3, e6	23. hg4, ? Te8
10. Dh5, ? g6	24. e4, d4
11. Dg3, Se8	25. Le4! Td8
12. h3, d5	26. d5, h6
13. Lb2, Le6	27. g5, h5
14. Tacl, Sg7	28. gh5: Sh5

1) Ein wohlrechnerer Zug, der Schwarz an der Entwicklung im allgemeinen hindert und den späteren Flankenangriff des weissen Längersarmes wesentlich unterstützt.
 2) Durch diesen Zug ist Schwarz gezwungen, seinen für die Verteidigung wie für den Angriff günstig stehenden Läufer e6 abzutauschen.
 3) Wohl besser als Te8, wodurch sich Schwarz mancherlei gefährlichen Proben aussetzen würde.
 4) Frächtige geschickte. Der Läufer darf nicht geschlagen werden, da Sd4 sofort zu Gunsten von Weiss entschieden würde.
 5) Damit hat Weiss gewonnenes Spiel. Der schwarze Springer konnte überhaupt ohne noch grössere Verluste nicht getretet werden. Z. B. Sd4... Kd3, Sd4... Sd3, Dd8, Ke8, Sd5, Te8 mat. Oder: Sd4... Kf8 Sd4, e4, Sg7, S5, Th7, L7 (Auf Ke8 Sd5, Ld6! auf Ke7 Sd7, Ld7, Dd7, Ke8, Sd5, Ld6!)

Lösung zu Aufgabe No. 12.

(Von Curt Fleck, Davos.)
 1. Se6—f4. Richtig gelöst von A. H. Mumpf, Frl. A. F. Zürich.

Eine richtige Lösung zu Problem No. 11 (Ph. W. Graf, Winterthur), eingesandt von Dr. Sch. Schaffhausen, ist aus Versehen in letzter Nummer nicht notiert worden.

Von einem Schweizer aus Paris. Gewiss war nicht gerade jemand mehr vorbereitet die Wahrheit obiger schöner Dichterverse zu fühlen, als ich mit meinem mangelhaften Französisch in dem sinnverwirrenden Getriebe der Hauptstadt, in welcher ich sozusagen keine Seele kannte Allein —

Ich kam Abends aus dem Archive in welchem ich tagüber gearbeitet hatte und schlenderte, abgesehen wie ich war, auf dem Boulevard langsam einen Café zu, wo ich gewöhnlich einige Schweizerzeitungen durchflüge, um einigermaßen auf dem Laufenden zu bleiben, über das was in der Heimat geschieht.

Wie gross aber war meine Überraschung und Freude als ich durch einen leichten Schlag auf die Schulter aus meiner Lektüre aufgeschreckt wurde und plötzlich in die lieben Züge eines guten Bekannten schaute. Es war Herr X. mit dem ich vor einigen Jahren viel verkehrte. Ihr erinnert Euch gewiss noch des lebenswüthigen Franzosen, der seiner Zeit oft zu uns ins Haus kam, als er in der bekannten Fabrik Maggi Kempthalf angestellt war, deren Produkte übrigens, nebenbei bemerkt, auch hier eines grossen Absatzes sich freuen. Er war mir holtwillkommen und wir verabredeten, uns später in der grossen Oper zu treffen.

Wir langten etwas spät in der Garderobe an, wo ein starkes Gedränge war, da die Vorstellung jeden Augenblick beginnen konnte. Die kokette Garderobiere hatte sich zu tunmeln um einerseits die ihr anvertrauten Gegenstände zu versorgen und andererseits das Geld hierfür entgegenzunehmen, das der hiesigen Sitte gemäss vorab bezahlt werden muss.

Als die Reihe an mich kam und ich in Ermangelung von Münze ein Fünf frankenstück zum Wechseln gab, schien mir bei flüchtiger Durchsicht des Herausbekommenen die Summe nicht ganz zu stimmen und so sagte ich denn halb für mich, halb zu meinem Begleiter gewandt auf gut Schweizerdeutsch: „die hat mer goppel z'wenig use ggäh!“. Da kam ich aber bei der vermeintlichen charmanteren Pariserin schön an. In unverfälschtem Berneridialekt, Hamdenden Blickes schnurste sie mich an: „Heit er öppe gemeint i wöll sch beschyess? Dir sch mer jez nu-on-en heitere! Dir Donnersbl!“

Muttersprache, Mutterland, Wie so wonesam, so traut!“

Wie gross aber war meine Überraschung und Freude als ich durch einen leichten Schlag auf die Schulter aus meiner Lektüre aufgeschreckt wurde und plötzlich in die lieben Züge eines guten Bekannten schaute. Es war Herr X. mit dem ich vor einigen Jahren viel verkehrte. Ihr erinnert Euch gewiss noch des lebenswüthigen Franzosen, der seiner Zeit oft zu uns ins Haus kam, als er in der bekannten Fabrik Maggi Kempthalf angestellt war, deren Produkte übrigens, nebenbei bemerkt, auch hier eines grossen Absatzes sich freuen. Er war mir holtwillkommen und wir verabredeten, uns später in der grossen Oper zu treffen.

Wir langten etwas spät in der Garderobe an, wo ein starkes Gedränge war, da die Vorstellung jeden Augenblick beginnen konnte. Die kokette Garderobiere hatte sich zu tunmeln um einerseits die ihr anvertrauten Gegenstände zu versorgen und andererseits das Geld hierfür entgegenzunehmen, das der hiesigen Sitte gemäss vorab bezahlt werden muss.

Als die Reihe an mich kam und ich in Ermangelung von Münze ein Fünf frankenstück zum Wechseln gab, schien mir bei flüchtiger Durchsicht des Herausbekommenen die Summe nicht ganz zu stimmen und so sagte ich denn halb für mich, halb zu meinem Begleiter gewandt auf gut Schweizerdeutsch: „die hat mer goppel z'wenig use ggäh!“. Da kam ich aber bei der vermeintlichen charmanteren Pariserin schön an. In unverfälschtem Berneridialekt, Hamdenden Blickes schnurste sie mich an: „Heit er öppe gemeint i wöll sch beschyess? Dir sch mer jez nu-on-en heitere! Dir Donnersbl!“

Muttersprache, Mutterland, Wie so wonesam, so traut!“

Achtung!
Gänzlicher Ausverkauf
 bis 1. September a. c.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und daherigem Wegzug von Winterthur:

Eine grössere Partie Bicyclettes-Pneumatik, Tandeme und Dreiräder zu äusserst billigem Preis. Gleichzeitig eine grosse Partie Sättel und Taschen, Glocken, Laternen, Peitschen und Halter etc.

Für Mechaniker u. Velo-Reparateure: Werkzeugstahl, Röhren, Messing, fertige Naben, Ketten und Räder, Speichen, Schrauben und Muttern, Nippels, Felgen, Conus, Lagerschalen nebst verschiedenen Rohmaterialien und Presssteilen.

Ferner: Werkzeuge, Gasmotor von 1 1/2 H. O. mit Transmission und Rollenscheiben mit Riemen, Schraubstücke, Schneidzeug, Blech- und Lochschere, Reifenbiegmaschine, Schmiedewerkzeug, Feilen etc.

Im Weiteren empfehle eine Anzahl Nähmaschinen für Schneider, Schneiderinnen, Schuhmacher zu äusserst billigem Preis.

Der Ausverkauf dauert nur bis Ende August. Käufer werden zur Besichtigung und Kaufabschlüssen freundlichst eingeladen.

NB. Tausch gegen div. Artikel nicht ausgeschlossen.

Hochachtungsvoll
 Winterthur, 30. Juli 1898. **Ernst Stortz.**

Schöne weisse Vernicklung von Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten und Haushaltsgegenständen besorgt prompt und billig die Vernicklungsanstalt von A. Zellweger, Uster Fabrik für elektrische Apparate.

Horlogerie soignée **G. Billian fils** Limmatquai 50, ZÜRICH. Spezialität in: Chronometern und Cyclometern für Radfahrer von 25 Fr. an. Lieferant feinsten Sportuhren (Remontoirs) mit beliebigen Gravuren.

Zu kaufen gesucht: Eine gebrauchte, noch gut erhaltene Pneumatic-Maschine. Offerten unter Chiffre R. B. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Neueste Reise-Karte der Schweiz für Radfahrer, Touristen u. A. ist soeben erschienen und à Fr. 2.— zu beziehen durch C. Schiffer, Bahnhofstrasse 79, Zürich.

Die Sirius Räder
 SIND IN DER GANZEN WELT ALS ELEGANT, LEICHTLAUFEND UND ABSOLUT ZUVERLÄSSIG BEKANNT UND BELIEBT.
 SIRIUS FAHRRAD-WERK G. m. b. H. DOOS - NÜRNBERG.

Vertreter an allen grossen Plätzen.
 In Zürich: Gust. Ad. Rösle, Kasernenstrasse 81.

Helvetia-Räder
 Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc.
 Velohandlung von Gustav Ad. Rösle
 Kasernenstrasse 81, ZÜRICH III.
 Fahrunterricht. Reparaturen.

Unübertrefflich in Eleganz und Dauerhaftigkeit ist das der Velo-Fabrik Dettwyler in Lieetal in jedem Kulturstaat patentierte **Velo „Favorit“.**

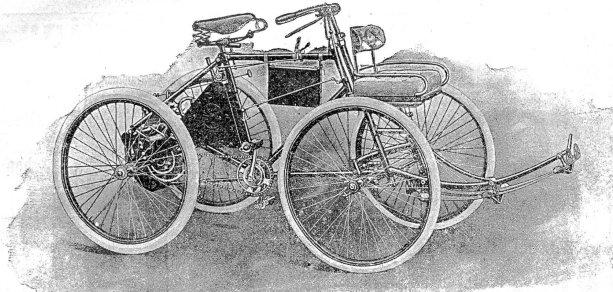
Jeder Teil desselben ist auswechselbar und dadurch kolossale Reparaturen erspart; sodann ist das lästige Mitführen einer Luftpumpe total unnötig. Diese Maschine erfreut sich trotz der kurzen Einführung einer allgemeinen Beliebtheit und darf punkto Solidität mit jedem ausserländischen Fabrikat konkurrieren. Schützt die einheimische Industrie und decket Euren Bedarf bei **J. Dettwyler-Frey, Dufourstr. 74 Haupt-Depôt für Zürich.**

Oesterreichisch-Amerikanische GUMMIFABRIK - AKTIENGESELLSCHAFT. Vertreter für die Schweiz: **Willy Custer, Zürich.**
Continental-Pneumatic.
 Für Fahrräder! Beste Marke. Für Motorräder!

„Schwalbe“
 Fahrräder zählen zu den besten.
 Beweis: Die stets steigende Nachfrage.
 Schwalbe-Fahrrad-Werke Gebr. Rüegg, Riedikon-Uster

Schweiz. Strassenmeisterschaft 100 km. in Solothurn
Sonntag den 31. Juli 1898
 Erster: Furrer 2 Std. 47 Min. 25 Sek. auf Maschine **PEUGEOT.**
 Zweiter: Barrot 2 Std. 56 Min. 17 Sek. auf Maschine **PEUGEOT.**
Grosser Preis von Paris Fr. 8000
Sonntag, den 31. Juli a. c.
 Sieger: Bourrillon auf Maschine **PEUGEOT.**
Die Schweiz. Strassenmeisterschaft, wie auch der Grosse Preis von Paris wurden seit 4 Jahren 1895, 1896, 1897 und 1998 auf PEUGEOT gewonnen.
 Solche Erfolge sind von keiner Konkurrenz aufzuzählen und beweisen von Neuem, dass die Marke **PEUGEOT** von keinem andern Fabrikat betrefis **leichtesten Gang und Solidität** bis dahin übertroffen werden konnte, mit einem Wort: **Die Maschine PEUGEOT ist und bleibt die erste Marke der Welt.**

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.
 Im Bau leichter Motorgefährte steht Clément unübertroffen an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quatricsycles mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kilo), die leicht beweglichsten Motorfahrwerke, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden.
 Generalvertreter für die deutsche Schweiz:
G. Grisard,
 Basel, Spalenberg 18.

Das Rad der Zukunft!

Die hochvollendete und gewissenhafte **Technik** in der Fahrradindustrie vereinigt sich im **Bambus-Fahrrad** (mit Rahmen aus Bambusrohr).
 Dasselbe ist wunderbar exakt und sauber gearbeitet, Rahmenbrüche absolut ausgeschlossen!
Garantie: 3 Jahre!!
 Kais. kgl. priv. Bambusfahrradfabrik Grundler & Lemisch, Perlach (Kärnten).
 General-Vertretung für die Schweiz:
H. Saurwein, Maschinenhandlg., Weinfelden.
 Illustr. Kataloge gratis. Schw. Vertreter allerorts gesucht.



Firmen-Anzeigen.
 (Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Basel. Ernst Stähelin & Co. Steinenberg 3.
 Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern.
 Reparaturwerkstätte. — Fahrschule.

Bern Hamberger & Lips
 Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule, Alleinvertr. v. *Newman, Humber, Columbia, Rochet.*

Oerlikon-Zürich. Gasthof z. Sternen
 Grosser Gesellschaftssaal. Radfahrerstation. Haltestation der elektr. Strassenbahn.
 ff. Speisen und Getränke. Sorgf. Bedienung.

Rorschach. Hotel Bodan
 Vereinslokal des V.-C. R. Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
 ff. Veloremise. ff. Willh. Holzhäuser, Bes.

St. Gallen. E. Senn-Vuichard
 Grosse Auswahl in **Sport-Tricots** aller Art.
 Sport-Ausrüstungen

Wyl, St. Gallen. J. Bertiat, Velohandlung
 Agentur der Allianz Berlin.
 Versicherung gegen Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung und Fahrrad-diebstahl.
 Prospekt gratis und franco.

Zürich. M. Hildebrand,
 Froeschengasse 11 (z. Brünneli).
 Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.
 ff. Telefon.

Zürich. Café-Restaurant National,
 24 Rindlermarkt 24.
 Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

Zürich. Grand Café du Théâtre. Hôtel Kehle.
 Vorzügliche Restauration.
 Gute Küche.
 — BILLARD. —

Zürich. Hôtel du Jura, J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. Zimmer à Fr. 1.50 und Fr. 1.75.

Zürich. Hotel Timmatquai
 2 Minuten vom Bahnhof Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel.
 Zimmer von 1 Fr. 50 an.
 Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
Grosses Parterre-Restaurant.
 Ausschank feinsten offenen Biers und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine.
 Den Besuchern Zürichs auf's angelegentlichste empfohlen. **K. Frauenthal, Propr.**

Zürich. Café-Restaurant Continental
 vis-à-vis dem Theater.
 — Vereinslokal des V. C. Z. —

Zürich. Meyer & Cie.
 zur **Kronenhalle.**
 Spezialität in Anfertigung von **Radfahrer-Anzügen.**

Zürich. Rudolf Furrer,
 Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbessertes Schapirograph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449). 54

Zürich. Milch-Chocolade
 für Velofahrer ausgezeichnet gegen Durst, bei **H. Erni-Bachofen,** Colonialwaren und Delikatessen, z. „Schloss Nennmünster“, Zürich V. Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Email-Schilder
 liefert am vortheilhaftesten **C. ED. DOLITSCH, ZÜRICH.**

Zinkogr-Anstalt J. ERNI
 Anfertigung von **BUCHDRUCK-GLICHES** aller Art

FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER JAGDGEWEHRE, MUNITION
 IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE
 höflich empfohlen sich.
K. Schefer Buchsenmacher ZÜRICH

Advokatur- & Inkassobureau Hrch. Oggenfuss
 2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telefon 3358
 Bekannte prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 11

Liegenschafts-Agentur.
 An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion
J. Knopfli,
 a. Kreiskommandant,
 Telefon 1244 Zürich III Telefon 1244
 Stauffacherstrasse Nr. 9.

Die **Spezial-Veloreparaturwerkstätte** v. Ehr. Behl, Mainaustr. 50, Zürich V. empfiehlt sich zu bekannt schnellster, billigster und gewissenhaftester Ausführung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in la. deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörteile in grosser Auswahl zu en-gros Preisen. (K1332Z)

Velo-Abzeichen
 Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigen Preisen fertigt die **Gravier- und Prägestalt B. Jäckle-Schneider, Zürich** zum Falten beim Paradeplatz.

Duplex
 mit Berg- und Thal-Uebersetzung schonst Kraft und Gesundheit.
 ff. 2 Jahre Garantie für Solidität.
 Besichtigung und Verkauf bei A. Oechslin, Eisenbahnstrasse 22, Zürich-Enge.



OPEL

bleibt „Opel“ auch 1898!

Die Siegerin.



Feinste deutsche Marke!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Vertretungen:
 Basel: Ernest Stähelin & Comp. Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern.
 Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Marktgasse 6.
 Zürich: Geo Ogurkowsky-Schwyzler, Chorg. Chaux-de-fonds: Charl. Vermeille.
 St. Gallen: E. A. Maeder, neben dem Winterthur: Jos. Pfeghar.
 Stadttheater. Yverdon: Emil Meyer.

Anglo-American
C. H. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91
 unterm Hotel National.
 Spezialität: **Sport-Artikel** aller Art, aus dem berühmten Hause **Slazenger & Sons** London.
 Tennis-Racqueten von Fr. 7.50 bis 45.— das Stück.
 Tennis-Bälle von Fr. 6.— das Dutzend.
 Tennis-Presse von Fr. 2.95 das Stück.
 Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc.
 Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.
Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass.



Revolution

auf dem Gebiete der Luftreifen haben die öffentlichen Versuche vor zahlreichen Fabrikanten, Händlern und Radfahrern mit

Peter's Verbund-Pneumatic
 hervorgerufen.

In Folge seiner besonderen Konstruktion kann ein durch Nägel oder dergl. scharfe Gegenstände verletzter Peter's Verbund-Pneumatic noch Tage lang ohne Nachpumpen gefahren werden.

Derselbe passt auf jede Wulstentelge.

Mitteldeutsche Gummiwaren-Fabrik
 Louis Peter, Frankfurt a. M.

In allen Fahrradhandlungen zu haben. Wo nicht, wende man sich direkt an die Fabrikniederlage für die Schweiz:
E. HILL, Zürich, Seidengasse Nr. 7.
 Prospekt gratis und franco.

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

Eigene Fabrikation

von feinst ausgeführten Velos „TELL“.

Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.
 Grosses Lager von Fournituren für Velos.

Heinrich Senner, Velo-Mechaniker
 General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.
 Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon, Wohnung: Erlachstrasse 22, III
 Vertreter in Zürich: **Gustav Ad. Rösle**, Kasernenstrasse 81.
 Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Das 200 Kilometer-Rennen

im
Sportpark Friedenau

wurde von
M. Cordang

auf

Dunlop-Pneumatics

überlegen gewonnen. Cordang benötigte hierzu
4 Stunden 34 Minuten $\frac{2}{3}$ Sekunden und schlug von 75 Kilo-
metern an aufwärts alle deutschen Rekords. Der

Dunlop-Pneumatic

ist und bleibt zweifellos der einzige Reifen, mit dem solche Re-
sultate erzielt werden können und werden Fachleute dieses be-
stätigen. Tausende Anerkennungen beweisen die Superiorität der
Dunlop-Reifen und geben wir gerne jede gewünschte Anskunft
schriftlich oder mündlich in unseren Fabriken und Filialen.

Dunlop-Pneumatic Tyre Co.

Fabriken in: **Hanau a. M.**, Bruchköbelerlandstrasse 40; **Wien VI.**,
Liniengasse 34.
Filialen in: **Berlin S. W.**, Zimmerstrasse 21; **Dresden**, Struvestr. 24;
Zürich I, Thalacker 46.

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt
Bicyclettes Cosmos 98
haben staubsichere, ölhaltende Lager.

Fabrik in Biel.

Succ. **Genf 16** Boulevard Plainpalais.

COSMOS

Praktisch \curvearrowright unentbehrlich \curvearrowleft **Kleidsam**

für
Radfahrer und Touristen

sind die
Elastischen Stulpen

zum Schutze der Beinkleider.

Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd

Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch
befestigen und entfernen.

Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Fahrradhandlungen und Chemisiergeschäften.

Velocipedes „Helvetia“

technisch vollendetste Ausführung.

3 Jahre Garantie.

Patentschmierung.

Fachmännische Reparaturen aller
Velosysteme.

G. A. Saurer & Co. Arbon.

Kataloge gratis.

Vertreter in Zürich: **Gustav Ad. Rösle**, Kasernenstrasse 81.



Naumann's Fahrräder

! sind die besten!



SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN

Generalvertreter: **Hamburger & Lips, Bern.**

Hausmütter!

Duldet in Euren Küchen nur die Dübendorfer'sche
feuer- u. explosionssichere Petrolkanne!

Fabrikanten u. Handwerker!

Zum sichern Hantieren mit Spritus, Benzin und Neo-
lin benutzt nur die absolut sichere, hermetisch abschie-
sende, leicht durch Ventil zu öffnende

feuer- und explosionssichere Kanne

System Dübendorfer.

Preise: 2 Liter Fr. 3.—. 4 Liter Fr. 4.—.

Depots und Wiederverkäufer aller Orten gesucht.

Fabrikat-Depot: **Sessnerallee 40.**

Bureau: **Löwenstrasse 7.**

Die Hercules-Fahrräder



werden in einer Spezial-
Fabrik **ersten Ranges**,
die seit 13 Jahren aus-
schliesslich Fahrräder
fabriziert, hergestellt.

„Hercules“

ist daher auf Grund lang-
jähriger Erfahrung

hervorragend

in Konstruktion! in Ausstattung! in Stabilität und Gang!

Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules“

vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.

Generalvertretung

für die Schweiz:

Ist Marschütz

Zürich

13 Bäregasse 13.

